

Laborpraktikum im Rahmen des Research Tracks fürs 1. Wissenschaftliche Projekt im Institut für Hämatologie und Bluttransfusion in Prag, Tschechien

Für Medizinstudenten der Universität zu Köln gibt es die Möglichkeit, ein erstes wissenschaftliches Projekt im Rahmen des sog. Research Tracks zu machen. Hierzu zählen eine zwei semestrige Ringvorlesung und ein anschließendes Praktikum von einer Mindestdauer von zwei Wochen. Bereits zu Beginn der Ringvorlesung wurde uns gesagt, dass dieses Laborpraktikum auch gerne im Ausland absolviert werden kann.

Da ich meine vorherigen Auslandsaufenthalte stets sehr genossen habe, habe ich mich entschieden, das Praktikum ebenfalls im Ausland zu machen. Für Prag habe ich mich entschieden, da ich dort enge persönliche Kontakte habe und mir so die Bewerbung und der Aufenthalt sehr erleichtert wurden.

Wenn man ein Praktikum im Rahmen des Research Tracks macht, muss man unbedingt darauf achten, dass das entsprechende Labor experimentelle Forschung betreibt, sonst kann das Praktikum nicht als wissenschaftliches Projekt angerechnet werden. Nach der Zusage vom Institut für Hämatologie und Blut Transfusion in Prag habe ich mich daher zunächst an den Leiter des Research Tracks gewandt, um abzuklären, ob die Praktikumsbedingungen den Voraussetzungen entsprechen. Nachdem das geklärt war lief die Kommunikation ausschließlich über das ZibMed und das Labor in Prag.

Voraussetzung, um das Praktikum ableisten zu können war, ein vollständiger Impfschutz entsprechend der Empfehlung der STIKO des Robert-Koch-Institutes und ein Gesundheitszeugnis vom Hausarzt sowie eine abgeschlossene Berufshaftpflichtversicherung. Medizinstudenten, die Mitglied im Marburger Bund oder im Hartmann Bund sind können so eine Versicherung kostenlos abschließen. Da sowohl die Auffrischung des Impfschutzes und das Abschließen der Versicherung einige Zeit in Anspruch nimmt, empfiehlt es sich, rechtzeitig mit der Organisation anzufangen. Ich habe vier Monate vor Praktikumsbeginn die ersten Emails mit dem ZibMed ausgetauscht und eine Woche vor Praktikumsbeginn waren alle Unterlagen fertig. Nachdem diese Formalitäten geklärt waren und der Praktikumsvertrag von allen drei Parteien (Labor, ZibMED, mir) unterzeichnet war konnte das Praktikum losgehen.

In Prag habe ich bei einem Freund gewohnt und musste daher nichts für die Unterkunft zahlen. Das Labor hatte mir jedoch im Vorfeld angeboten mir bei der Suche nach einer Unterkunft behilflich zu sein, sodass es auch andere Möglichkeiten der Unterbringung für einen Monat gegeben hätte. Im Vergleich zu Deutschland ist Prag was die Lebenshaltungskosten angeht eine günstige Stadt. Das Praktikum war unbezahlt, aber mit dem Unterhalt/BAföG eines deutschen Studenten lässt es sich gut einen Monat in Prag leben.

Der öffentliche Verkehr besteht hauptsächlich aus Straßenbahnen und drei Metro Linien. Alles verläuft in regelmäßigen Abständen und nachts werden Nachtbusse eingesetzt. Sollte man länger als eine Woche in Prag sein, lohnt es sich ein Studenten Monatsticket zu lösen. Hierfür sollte man jedoch falls möglich eine tschechisch sprechende Person um Hilfe bitten, da ein Fragebogen auf Tschechisch ausgefüllt werden muss. Einzeltickets zu kaufen kann recht kompliziert sein, da dies nur in Metro Stationen möglich ist, nicht aber in Straßenbahnen oder Bussen. Abgesehen davon funktioniert der Nahverkehr sehr gut und man erreicht sein Ziel schnell und unkompliziert.

Dieses Praktikum war meine erste Erfahrung in der Laborarbeit, daher ist es schwer für mich zu beurteilen, ob es große Unterschiede zu deutschen Laboren gibt. Das Labor beschäftigt sich hauptsächlich mit Erforschung und Diagnostik von Leukämie. In meiner Zeit dort habe ich, immer unter Anleitung, unter anderem Zell Isolation, DNA/RNA Extraktion, PCRs, Sanger Sequenzierung und Next Generation Sequenzierung durchgeführt. Die Laborsprache war hauptsächlich Tschechisch, aber mit mir haben alle englisch gesprochen. Teilweise gab es Verständigungsprobleme, da nicht alle Mitarbeiter entsprechende Englischkenntnisse hatten, aber im Großen und Ganzen war die Sprache kein Problem.

Meine Vorgesetzte im Labor hat sich sehr bemüht, meinen Aufenthalt so abwechslungs- und lehrreich wie möglich zu gestalten und ist auch immer auf Fragen und Wünsche meinerseits eingegangen. Ich habe mich sehr gut betreut gefühlt und auch nach Beendigung des Praktikums, als ich den entsprechenden Bericht verfassen musste wurde mir stets Hilfe angeboten und mein Bericht von meiner Vorgesetzten korrigiert und bewertet.

Auch außerhalb des Labors habe ich in Prag sehr gute Erfahrungen gemacht. Ich hatte humane Arbeitszeiten und konnte manchmal auch früher nach Hause gehen, sodass ich viel von Prag und der Umgebung kennen lernen konnte. Auch ohne tschechisch Kenntnisse sind mir die Landsleute sehr offen begegnet und ich habe mich immer willkommen gefühlt.

Da mir das Labor entsprechende Bewertungsbögen und ein Zertifikat ausgestellt hatte, war die Anerkennung für die Uniklinik kein Problem.

Ich kann jedem, der sein wissenschaftliches Projekt über den Research Track machen möchte nur empfehlen das Praktikum im Ausland zu machen. Die Arbeit auf Englisch erleichtert es ungemein den Bericht nachher ebenfalls auf Englisch zu schreiben. Bevor man sich jedoch so wie ich auf eigene Faust bewirbt sollte man beim ZibMed nachfragen, ob in der Wunschstadt eventuelle Partnerschaften mit der Universität bzw. anderen Einrichtungen bestehen. Das würde alles sehr vereinfachen, da bereits Verträge bestehen. In meinem Fall hat die Aushandlung des Praktikumsvertrags zwischen dem Labor und dem ZibMed ca. drei Monate in Anspruch genommen.

Insgesamt war es aber eine sehr lohnende Erfahrung und ich bin mir sicher, ein sinnvolles erstes wissenschaftliches Projekt gemacht zu haben.